

„AUS GUTEM HAUSE“

Noch ein Vollverstärker – muß das sein? Was unterscheidet ihn noch von champagnerfarbenen Boliden aus Japan, chromblitzenden Feingeistern aus Deutschland oder dem grauen Vollverstärker-Highlight aus Amerika?

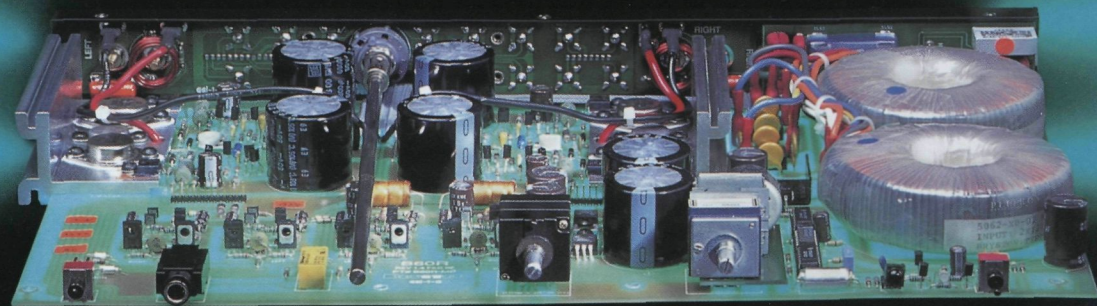
Der **Bryston 60BRI** ist mit seinem elegant-flachen, schwarzen Voll-Alu-Gehäuse der schlichteste der genannten. Aber wichtiger, er hat als einziger einen echten Doppel-Mono-Aufbau mit zwei getrennten Netztrafos. Dann ist da der Traditions- und Erfahrungsvorteil, den Bryston in 35 Jahren beim Bau und bei der Entwicklung von hochwertigen Verstärkern gewonnen hat. Die Sensation aber ist die im Audiobereich einmalige, übertragbare **20-Jahres-Vollgarantie**, die Ihnen in dieser schnelllebigen Zeit Sicherheit, Werterhalt und Vertrauen gibt. Nicht zuletzt hat Bryston in **SUN AUDIO** einen servicesicheren, technisch kompetenten Vertrieb mit umfassender Ersatzteilversorgung, der schnell, kulant und zuverlässig für Sie da ist.

Außerdem glänzt der Bryston 60BRI mit guter Ausstattung wie einer Metall-Fernbedienung, einem großzügigen Anschlußfeld und Kopfhörerausgang. Die clevere Eingangsstufe ist identisch mit der des herausragenden Vorverstärkers 25BP und der Leistungsteil mit dem der legendären Bryston-Endverstärker. Der in Handarbeit hergestellte 60BRI überrascht mit besten Bauteilen, wie etwa für Bryston hergestellten selektierten Transistoren und dem langachsigen Goldkontaktschalter zur Verkürzung der Signalwege. Die ausgeklügelte Schutzschaltung schützt den Verstärker und das Leben Ihrer Lautsprecher. Ein abgeschirmtes, phasenmarkiertes ML-Netzkabel mit hohem Querschnitt gehört zum Lieferumfang.

Der Vollverstärker Bryston 60BRI besitzt eine Klangqualität, die vergleichbar ist mit jener der feinsten getrennten Audiokomponenten. Diesen Verstärker aus gutem Hause bekommen Sie nur im guten Hause des autorisierten **SUN AUDIO**-Fachhändlers ... für 3.800 DM.

SUN AUDIO

Schneckenburgerstr. 30
81675 München
Telefon 0 89/47 94 43



FONO FORUM

SVZ, Spezial-Zeitschriftengesellschaft mbH & Co. Verlag KG,
Edisonstraße 8, 85716 Unterschleißheim,
Telefon: 089/32 14 22-0, Telefax: 089/32 14 22-54

Geschäftsführer:
HANS-GEORG OTTO
ULRICH PLOGER

Redaktion:
Chefredakteur:
Dr. SÖREN MEYER-ELLER (v.i.S.d.P.)

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

HiFi-Technik:
ALFONS HIRTH

Grafische Gestaltung:
WOLFGANG DURING

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Messungen:
ET-Elektronik Test Labor GmbH, Edisonstraße 6,
85716 Unterschleißheim, Telefon: 089/32 14 23-99,
Telefax: 089/32 14 23-90

Leitung:
Dipl.-Ing. (FH) Michael Kogel

Meßtechnik:
Michael Gräfe, Martin Kurz, Thomas Willmann

Testgeräte-Verwaltung:
T. HETTMANN, A. SCHANTEI

Herstellung: GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:

Dr. Ingeborg Allihn, Susanne Benda, Reinhard J. Brembeck,
Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelen, Dr. Martin Elste,
Gerd Filtgen, Volkmar Fischer, Herbert Glossner, Wolfram Goertz,
Dr. Helge Grünwald, Volker Hagedorn, Matthias Hengelbrock,
Alfons Hirth, Norbert Horning, Clemens Höslinger, Dr. Matthias Hützel,
Matthias Keller, Peter Kerbusch, Peter Korfmaier, Dr. Hanspeter Krellmann, Fridemann Leopold, Dr. Hartmut Lück,
Dr. Kurt Malisch, Josef Marthart, Dr. Franzpeter Messmer, Andreas K. W. Meyer, Dr. Rainer Nolden, Dr. Peter Pacht,
Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Dr. Werner Pfister, Dr. Eva Pinter,
Ekkehard Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Norbert Rudell, Joachim Salau,
Dr. Gero Schieß, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn,
Tilman Urbach, Dr. Bernhard Uske, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt.

FonoForum erscheint monatlich.
Anschrift der SVZ Spezial-Zeitschriftengesellschaft mbH & Co. Verlag KG,
der Redaktion und aller Verantwortlichen: Edisonstr. 8, 85716 Unterschleißheim, Telefon: 089/32 14 22-0

Anzeigen:

Leitung Fachbereich Anzeigen:
INGE JANSSEN (verantwortl.)
Telefon: 089/32 14 22-15, Telefax: 089/32 14 22-25

Anzeigenverkauf:
THOMAS TESCHEMACHER

Anzeigenabwicklung und Markt-Anzeigen:
SVZ-Anzeigenverwaltung/Düsseldorf, Postfach 104565,
40076 Düsseldorf, Telefon: 0211/366 63 72,
Telefax: 0211/366 63 93

Anzeigenrepräsentanten:

Medienservice Wolfgang Hoff GmbH, Wolfgang Hoff,
Mörsenbroicher Weg 179, D-40470 Düsseldorf,
Telefon: 0211/61871-0, Telefax: 0211/61871-10;
Verlagsvertretung Horst Kibbel, Eisenacher Straße 11,
61130 Nidderau, Telefon 06187/3081, Fax 06187/3083;
Verlags-Mediaservice GmbH Rüdiger Ritschel, Uhländstr. 35,
22087 Hamburg, Telefon: 040/2209130

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.
KG, Breslauer Str. 5, 85385 Eching, Telefon: 089/31906-0,
Fax: 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:

PMS Presse Marketing Services GmbH & Co. KG,
Postfach 290180, 47261 Duisburg, Telefon: 0203/76908-0

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SVZ Spezial-Zeitschriftengesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzuzeichnen. FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 8,80 Mark. Jahresabonnement Inland 92,40 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 120,00 Mark (inkl. Porto). Kündigung 3 Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Postfach 1123, 85385 Eching, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1.1.97 gültig.

Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei,
Oberndorf bei Salzburg.

ISSN 0015-6140



MUSIK

&



Meditation oder Nickerchen?

Sören Meyer-Eller

MEINUNG

Die Beschaffung der Noten für eine Musikproduktion ist, wie die Briefe in dieser und der letzten FonoForum-Ausgabe zeigen, bisweilen mit Komplikationen verbunden. Es ist sehr anerkennenswert, daß sich so viele Schallplattenfirmen für Musik dieses Jahrhunderts interessieren, begeistern und Resonanz in der Öffentlichkeit für wahrscheinlich halten. Warum aber sehen in vielen Fällen die Cover von Aufnahmen moderner Werke so aus, als ob die Hersteller von der Musik nicht viel hielten? Synästhetische Wahrnehmung setzt Kuben, Kleckse, Punkte, abstraktes Liniengewirr mit Kakophonie gleich, was nicht gerade zum Kauf animiert. Oder noch schlimmer: Alle möglichen Abwandlungen schrecklicher Höllenqualen, verbogene Gliedmaßen, aufgerissene Münder zieren die Außenseite – möglichst düster vor dunklem Hintergrund. So scheußlich wie sie außen optisch oft angekündigt wird, klingt die Musik natürlich nicht. Die Präsentation nährt den Verdacht, daß da Graphiker mit sehr unklaren Vorstellungen von „moderner Musik“ losgelassen werden und dann ihre finstersten Phantasien ausleben. Im besten Fall der totalen Zurückhaltung hat das Cover dann die Ausdruckskraft eines Weißbrots.

Sichtet man hingegen die Außenseiten von CDs mit älterer Musik, dann wechseln vielfältige Variationen von schwitzenden, aufs äußerste erregten Dirigenten – nicht unbedingt ein erhebender Anblick – mit Abwandlungen des Themas „Der Künstler meditiert oder macht ein Nickerchen“ – profund sieht das vielleicht aus, aber keineswegs animierend, zum Erwerb nämlich. Denn daß es drinnen nicht so reizlos tönt, wie es von außen den Anschein hat, bleibt dem im Plattenladen Suchenden verborgen. Es liegt also nahe, auf arkadische Landschaften auszuweichen; Barock kommt immer an. Spricht es für die schöpferische Kraft damaliger Maler oder für die Unerschöpflichkeit des Archivs für Kunst und Geschichte, daß die lieblichen Landschaften auf den Beiheften selten gleich sind (sich dafür aber ähnlich sehen)? Eine avancierte Abart der Landschafts-Cover sind Auftragswerke, die ein malender Zeitgenosse beisteuert: Hier hat sich Prinz Charles königlich exponiert und offenbar so viele Fans gefunden, daß eine Neugestaltung der „Royal Edition“ ins Haus steht.

Meyer-Eller